

# Graz Umgebung (GU; B606)

## WIBIS Steiermark

## Factsheet Bezirksprofil

Autoren: Karolin Gstinig, Beate Friedl, Dominik Janisch, Nicholas Katz, Eric Kirschner, Andreas Niederl, Simon Sarcletti

INFRASTRUKTUR :: VERKEHR :: INFORMATION- UND KOMMUNIKATION :: PAPIER

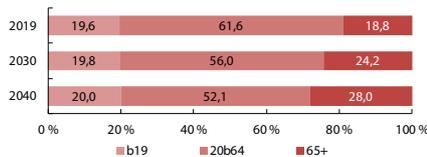


### Bevölkerung

#### Demografie 2019

	GU	Stmk.	Rang <sup>1</sup>
Einwohner (01.01.2019)	154.260	1.243.052	2
Trend Ø2015-2019	1,2 %	0,4 %	2
Prognose 2019-2030	5,2 %	2,0 %	2
Bevölkerungsanteil	12,4 %	100,0 %	2
Geburtenquote <sup>2</sup>	9,1	8,9	3
Sterbequote <sup>2</sup>	9,5	10,1	10
Wanderquote <sup>2</sup>	8,9	3,5	1
Katasterfläche [km <sup>2</sup> ]	1.085	16.399	7
Flächenanteil	6,6 %	100,0 %	7
Anteil Dauersiedlungsraum	48 %	32 %	5
Einwohner / km <sup>2</sup> Dauersiedl.	296	238	4

#### Bevölkerungsprognose nach Altersgruppen (in %)



#### Bildungsstand der Bevölkerung (25-64 Jahre) 2017

Anteile in %	GU	Stmk.	Rang
max. Pflichtschule	11,5	15,3	13
Lehre bzw. Meisterprüfung	41,3	39,1	12
Fachschule ohne Matura	13,7	14,7	12
Matura	16,3	14,8	2
Universität, Akademie, FH	17,2	16,1	2

#### Einkommen 2018

in €	GU	Stmk.	Rang
Bruttomedianeinkommen	2.657	2.608	5
Frauen	2.034	1.972	2
Männer	2.910	3.038	6
Hohe/Niedrige Einkommen			
20% verdienten weniger als	1.734	1.561	2
20% verdienten mehr als	3.895	3.892	5

<sup>1</sup> Reihung der 13 Bezirke. Mit Ausnahme der Arbeitsmarktdaten absteigend gereiht (höchster Wert entspricht Rang 1).

<sup>2</sup> Geburten, Todesfälle und Wanderungen je 1.000 Einwohner.

<sup>3</sup> Arbeitsmarktdaten sind aufsteigend gereiht (niedrigster Wert entspricht Rang 1).

<sup>4</sup> Anzahl der Betriebe bezogen auf den Hauptstandort.

<sup>5</sup> Anteil der unselbstständig Beschäftigten, welcher in der jeweiligen Betriebsgrößenklasse tätig ist.

<sup>6</sup> ÖNACE Abschnitt C: Herstellung von Waren

<sup>7</sup> ÖNACE Abschnitte: J, K, 69-75

<sup>8</sup> Nchtigungen je Einwohner.

<sup>\*</sup> vorläufige Werte

Quellen: AMS, HVS, ÖROK, Statistik Austria, WK; Berechnungen und Darstellung JR-POLICIES. Stand: April 2020

Im Auftrag von:



Erstellt durch:

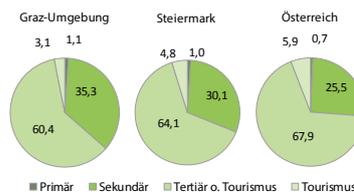


### Arbeit

#### Beschäftigung 2019

	GU	Stmk.	Rang
Unselbstständig Beschäftigte	48.133	520.433	2
Trend 2018-2019	2,8 %	1,6 %	2
Trend Frauen 2018-2019	3,5 %	1,5 %	1
Trend Männer 2018-2019	2,4 %	1,6 %	3
Trend Ø2015-2019	3,7 %	2,2 %	1
Beschäftigungsanteil	9,2 %	100,0 %	2

#### Beschäftigungsstruktur



#### Arbeitsmarkt 2019

##### Arbeitslosenquote



	GU	Stmk.	Rang <sup>3</sup>
Arbeitslosenquote	4,2 %	6,0 %	2
Arbeitslose	3.444	34.038	12
Frauen	1.549	14.929	12
Männer	1.895	19.109	12
Schulungsteilnehmer	591	7.492	11
Frauen	337	4.144	11
Männer	255	3.348	11
Lehrstellensuchende	67	775	12
Frauen	31	341	10
Männer	36	434	12

#### Arbeitslose nach Bildung

Anteile in %	GU	Stmk.	Rang
keine abgeschlossene Bildung	0,4	0,3	11
Pflichtschule	35,8	42,6	5
Lehre bzw. Meisterprüfung	40,6	36,0	4
Fachschule ohne Matura	4,6	4,6	3
Matura	11,3	9,5	12
Universität, Akademie, FH	7,4	7,0	12

### Wirtschaft

#### Betriebe/Unternehmen 2019

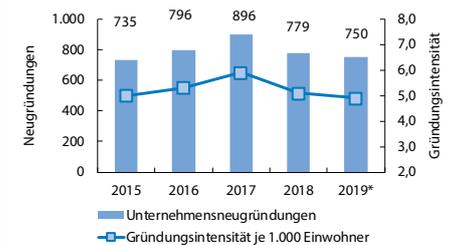
	Betriebe <sup>4</sup>	Beschäftigte <sup>5</sup>
Arbeitgeberbetriebe	3.301	100,0 %
Kleinstbetriebe (1-9 Beschäftigte)	2.583	13,3 %
Kleinbetriebe (10-49 Beschäftigte)	580	23,7 %
Mittelbetriebe (50-249 Beschäftigte)	112	21,7 %
Großbetriebe (ab 250 Beschäftigte)	26	41,3 %

#### Industrie und wissensintensive Dienstleister

Anteil an der Gesamtbeschäftigung	GU	Stmk.	Rang
Industrie (ÖNACE B-E): TOP 3 aus C <sup>6</sup>	27,5 %	22,7 %	6
...Maschinenbau	7,7 %	2,7 %	1
...Elektrotechnik und Elektronik	5,0 %	2,6 %	3
...Papier, Pappe und Waren daraus	3,9 %	0,9 %	1
wissensintensive Dienstleister <sup>7</sup>	11,2 %	9,3 %	2

TOP 5 der Industriebetriebe (nach Beschäftigten)	ÖNACE B-E
KNAPP AG	28
ams AG	26
Sappi Austria Produktions-GmbH & Co.KG	17
Mayr-Melnhof Karton Gesellschaft m.b.H.	17
EVG Entwicklungs- u. Verwertungs-Gesellschaft m.b.H.	27

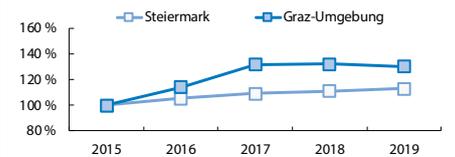
#### Unternehmensgründungen 2019\*



	GU	Stmk.	Rang
Aktive Kammermitglieder (31.12.)	10.367	79.357	2

#### Tourismus 2019

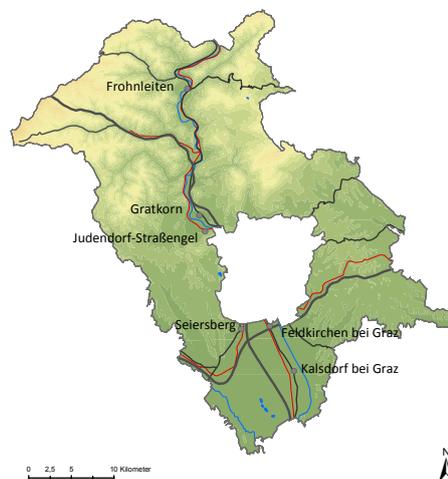
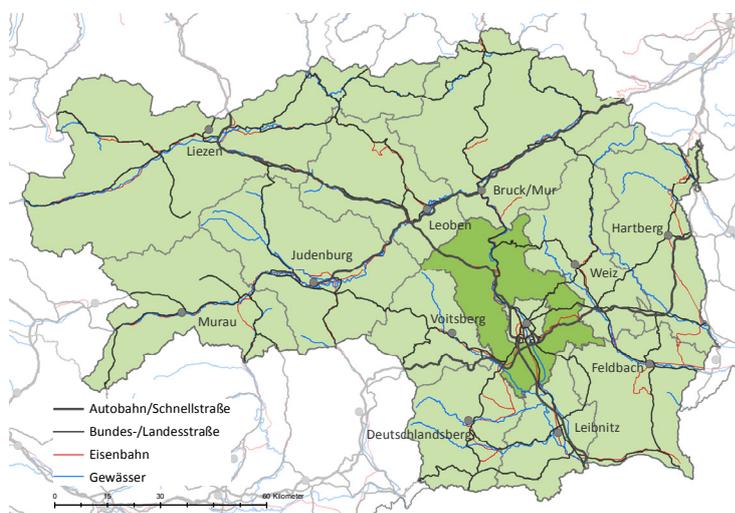
##### Nächtigungsentwicklung im Kalenderjahr (2015 = 100)



	GU	Stmk.	Rang
Anzahl der Nchtigungen	617.638	13.288.592	6
... davon aus dem Ausland	32,9 %	41,6 %	7
Nchtigungsdichte <sup>8</sup>	4,0	11,0	10
Anteil Wintertourismus im Fremdenverkehrs-jahr	40,0 %	44,4 %	7

# Graz-Umgebung (B606)

- » Graz-Umgebung bildet gemeinsam mit der Stadt Graz den Zentralraum Graz – seit jeher bestehen intensive Verflechtungen zwischen dem Umgebungsbezirk und dem Stadtbezirk. Die letzten Jahrzehnte waren deutlich von einem Suburbanisierungsprozess geprägt. Die Bevölkerungsentwicklung im Umgebungsbezirk ist äußerst dynamisch.
- » Graz-Umgebung ist nach Graz (Stadt) der zweitgrößte Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Wirtschaftsstruktur ist mit einem Beschäftigungsanteil von 35,3 % nach wie vor vom Produktionssektor geprägt. Der industrielle Schwerpunkt liegt im Maschinenbau, in der Papierindustrie und im Bereich Elektrotechnik/Elektronik.
- » Das Einkommensniveau in Graz-Umgebung ist vergleichsweise hoch. Die Betriebsstruktur wird durch einen überproportional großen Anteil an Kleinbetrieben geprägt. Touristisch ist der Bezirk vor allem Naherholungsgebiet der Stadt Graz, kann aber auch vom Geschäfts- und Kongresstourismus der Hauptstadt profitieren.



## Allgemeine Beschreibung

Graz-Umgebung entwickelte sich nach der Obersteiermark zum zweiten industriellen Zentrum der Steiermark. Im nördlichen Teil des Bezirks, in den Talweitungen entlang der Mur und im Gratkorner Becken, befinden sich seit Anfang des 20. Jahrhunderts die großen Betriebe der Papier- und Zellstoffindustrie.

Mit der Industrialisierung wuchs die Bevölkerung des Bezirks rasch an. Ein eigenes Zentrum entwickelte Graz-Umgebung jedoch nie, diese Funktion nimmt die Stadt Graz ein. Die lang bestehende funktionale Trennung zwischen industrialisiertem Umland und

der dienstleistungsorientierten Stadt Graz brach in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts auf. So wurden die von der Industrie geprägten Gemeinden Andritz (Maschinenfabrik Andritz) und Liebenau (Puch-Werke) erst 1938 nach Graz eingemeindet.

Neben einer klassischen Stadt-Umland-Beziehung bestehen negative Agglomerationsphänomene (Verkehr, Kaufkraft). Die Schaffung weitläufiger Gewerbe- und Einkaufszentren an der Stadtgrenze zieht Kaufkraft aus Graz (Stadt) ab.

## Bevölkerung

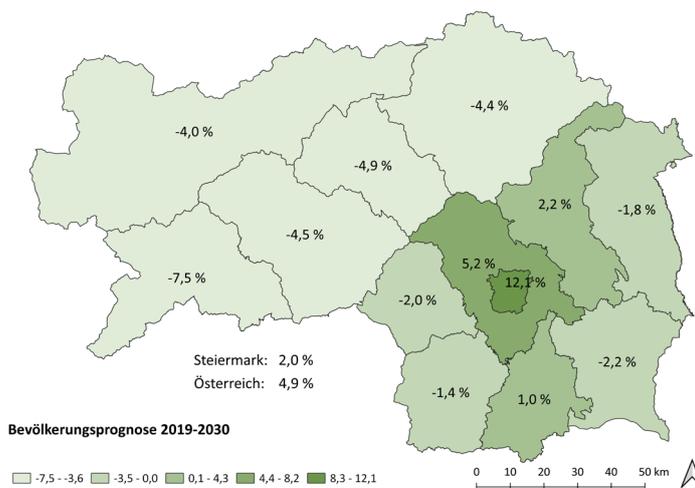
Im Norden prägt das zu den Zentralalpen gehörende steirische Randgebirge mit der über die Waldgrenze hinausragenden Gleinalpe den Bezirk Graz-Umgebung. Im Süden und Osten, im steirischen Alpenvorland, grenzt der Bezirk an seine Nachbarregionen Leibnitz und Weiz. Der nördliche Bezirksteil besitzt eine starke industrielle Basis, das südliche Alpenvorland und das weitläufige Grazer Feld sind hingegen stärker dienstleistungsorientiert.

Graz-Umgebung ist nach Graz-Stadt der einwohnerstärkste Bezirk der Steiermark. 154.260 Menschen beziehungsweise 12,4 % der steirischen Wohnbevölkerung lebten am 01. 01. 2019 im Bezirk. Graz-Umgebung ist dicht besiedelt, mit einer Gesamtfläche von 1.085 km<sup>2</sup> (6,6 % der Steiermark) wies der Bezirk im Jahr 2019 mit 295 Einwohnern je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum die vierthöchste Einwohnerdichte der steirischen Bezirke auf, nach Graz (Stadt), Leoben und Bruck-Mürzzuschlag (Steiermark: 238 Einwohner je km<sup>2</sup> Dauersiedlungsraum). Der Dauersiedlungsraum nimmt 48,1 % der Fläche von Graz-Umgebung ein (Steiermark: 31,9 %).

Ein eindeutiger Siedlungsschwerpunkt ist nicht auszumachen; zu den größten Gemeinden zählten 2019 Gratwein-Straßengel (12.931 Einwohner), das dienstleistungsorientierte Seiersberg-Pirka (11.216), Gratkorn (7.963), Hitzendorf (7.122) und die Stadtgemeinde Frohnleiten (6.651 Einwohner). Die Einwohnerzahl des Bezirks entwickelte sich in den vergangenen Jahren dynamisch (Rang 2 nach der Stadt Graz). Zwischen 2015 und 2019 wuchs die Wohnbevölkerung um durchschnittlich +1,2 % jährlich (Steiermark: +0,4 %). Der Bezirk profitiert allgemein vom Zuzug in den Zentralraum Graz sowie von der Suburbanisierung.

Die Geburten-Sterbe-Bilanz im Jahr 2018 war mit -0,3 je 1.000 Einwohner leicht negativ. Die Wanderquote der Jahre 2014 bis 2018 mit 11,5 je 1.000 Einwohner verdeutlicht, dass der Bezirk Graz-Umgebung vor allem durch Zuwanderung wächst. Bis zum Jahr 2030 wird für Graz-Umgebung ein Bevölkerungsplus von +5,2 % prognostiziert, was deutlich über dem für die Steiermark vorhergesagten Wachstum von +2,0 % liegt. Durch die positive Bevölkerungsentwicklung altert die Bevölkerung der Region vergleichsweise langsam (prognostizierter Anteil der Bevölkerung 65

**Abbildung: Bevölkerungsprognose 2019-2030**



Jahre plus: 2030: 24,2 %; 2019: 18,8 %).

Das Bildungsniveau der Bevölkerung ist hoch. Sowohl der Anteil der Wohnbevölkerung zwischen 25 und 64 Jahren mit Matura als höchste abgeschlossene Ausbildung (16,3 %), als auch jener mit Hochschulabschluss (17,2 %) ist der zweithöchste der steirischen Bezirke nach Graz (Stadt).

Das Einkommensniveau in Graz-Umgebung war im Jahr 2018 vergleichsweise hoch. Das Bruttomedianeinkommen der in Graz-Umgebung beschäftigten Arbeitnehmer betrug 2.657 € (Steiermark: 2.608 €). Frauen verdienten 2.034 € (Steiermark: 1.972 €), Männer 2.910 € (Steiermark 3.038 €). Das Medianeinkommen der Frauen war nach Graz (Stadt) das zweithöchste unter den steirischen Bezirken. Diese Werte sind jedoch nicht teilzeitbereinigt, wodurch sich die höhere Teilzeitquote bei den Frauen auf den Vergleich auswirkt.

Die Nord-Süd-Verbindung der Pyhrn Autobahn A9, die Wien mit Graz und Klagenfurt verbindende Süd-Autobahn A2 sowie die Richtung Bruck-Mürzzuschlag entlang des Murtals verlaufende Brucker Schnellstraße S35 sorgen in Graz-Umgebung für vergleichsweise gute Erreichbarkeitsverhältnisse. Zudem ist der Bezirk durch Bus-, Bahn- und S-Bahn-Strecken ausgesprochen gut durch öffentliche Verkehrsmittel mit der Landeshauptstadt verbunden.

## Arbeit

Im Jahr 2019 zählte Graz-Umgebung im Jahresdurchschnitt 48.133 unselbstständig Beschäftigte. Graz-Umgebung war damit nach Graz (Stadt) (38,4 %) und vor Bruck-Mürzzuschlag (7,0 %) mit 9,2 % der zweitgrößte Arbeitgeberbezirk der Steiermark. Die Arbeitsplatzdichte war mit 31,2 Arbeitsplätzen je 100 Einwohner jedoch vergleichsweise gering (Steiermark: 41,9). Die Wirtschaftsstruktur ist traditionell vom Produktionssektor geprägt (2019: Beschäftigungsanteil von 35,3 %, Steiermark: 30,1 %). Im Dienstleistungsbereich waren im Jahr 2019 63,5 % der unselbstständig Beschäftigten tätig (Steiermark: 68,9 %).

In den Jahren 2015 bis 2019 stieg das Beschäftigungsniveau jährlich um durchschnittlich +3,7 % jährlich (Steiermark: +2,2 %). Dabei profitierten Männer mit +3,9 % p.a. etwas stärker als Frauen mit +3,3 % p.a.

Im Jahr 2019 konnte im Bezirk Graz-Umgebung mit +2,8 % nach Leibnitz das zweithöchste Beschäftigungswachstum unter allen steirischen Bezirken verzeichnet werden (Steiermark: +1,6 %). Das Wachstum ging nahezu gleichermaßen auf den produzierenden Bereich sowie den Dienstleistungssektor zurück. Der Dienstleistungssektor weitete seine unselbstständig Beschäftigten um +613 aus, der Produzierende Bereich um +595 Beschäftigte. Die Arbeitskräfteüberlasser verzeichneten 2019 einen Beschäftigungsrückgang während in den Jahren zuvor, die Beschäftigung ausgeweitet wurde. Etwa jedes achte neue Beschäftigungsverhältnis entstand im Bereich Handel.

Der industrielle Schwerpunkt des Bezirks liegt im Maschinenbau (2019: 7,7 % der Beschäftigten), in der Elektrotechnik/Elektronik (5,0 %) um in der

Papierindustrie (3,9 %). Der Dienstleistungsbereich zeichnet sich durch hohe Beschäftigungsanteile in den produktionsnahen Dienstleistungen, vor allem im Bereich Handel, Reparatur (14,1 %), dem Bereich Verkehr und Lagerei (10,1 %), sowie in den erweiterten Wirtschaftsdiensten (13,3% der Beschäftigten) aus. Zahlreiche Transportunternehmen bedienen den gesamten Zentralraum Graz, innerhalb der Wirtschaftsdienste sind vor allem die Bereiche der Arbeitskräfteüberlassung überproportional vertreten.

Graz-Umgebung weist starke Pendelverflechtungen mit seinen umliegenden Bezirken auf. Einerseits mit der Stadt Graz selbst, andererseits mit Bezirken der südlichen Steiermark. Ausgedelt wird in erster Linie nach Graz und zu einem geringen Anteil auch nach Weiz. Eingependelt wird vorwiegend aus Graz, Leibnitz, Deutschlandsberg und Voitsberg.

Im Jahr 2019 sank die Arbeitslosigkeit um -2,2 % auf 3.444 vorgemerkte Personen. Die Arbeitslosenquote betrug somit 4,2 % (Steiermark: 6,0 %) und war damit die zweitniedrigste aller steirischen Bezirke. Männer (4,4 %; Steiermark: 6,2 %) waren im Vergleich zu Frauen (4,0 %; Steiermark: 5,8 %) etwas stärker von Arbeitslosigkeit betroffen. Der Anteil der Personen mit universitärer Ausbildung war mit 7,4 % der von Arbeitslosigkeit betroffenen Personen nach der Stadt Graz (12,7 %, Steiermark: 7,0 %) am zweithöchsten, was allerdings dem generell höheren Bildungsniveau des Bezirks entspricht. Der Anteil der Langzeitarbeitslosen stieg im Bezirk Graz-Umgebung deutlich an, von 14,0 % im Jahr 2015 auf 17,4 % im Jahr 2019. Die Saisonalität in der Arbeitslosenquote war gering ausgeprägt. Die höchste Arbeitslosenquote wurde 2019 im Jänner mit 5,4 %, die niedrigste im Juni mit 3,6 %, verzeichnet.

## Wirtschaft

Die Betriebsstruktur von Graz-Umgebung wird allgemein durch einen überproportional großen Anteil an Kleinbetrieben (10-49 Beschäftigte) geprägt. Im Jahr 2019 arbeiteten in Graz-Umgebung 23,7 % der Beschäftigten in Kleinbetrieben (Steiermark: 21,8 %), 21,7 % in Mittelbetrieben (Steiermark: 21,4 %). Großbetriebe waren mit einem Beschäftigungsanteil von 41,3 % im steirischen Vergleich (41,8 %) leicht unterrepräsentiert. Leitbetriebe sind unter anderem die KNAPP AG, ams AG, Sappi Austria sowie Mayr-Melnhof Karton.

Im Jahr 2019 wurden nach vorläufigen Zahlen je 1.000 Einwohner 4,9 neue Unternehmen gegründet, womit Graz-Umgebung über dem steirischen Durchschnitt von 4,8 lag. Insgesamt wurden 750 Unternehmen neu gegründet. Ohne Berücksichtigung der selbstständigen Personenbetreuung wies Graz-Umgebung 531 Neugründungen beziehungsweise 3,5 Gründungen je 1.000 Einwohner auf (Steiermark: 3,5).

Graz-Umgebung zählte im Jahr 2019 617.638 touristische Nächtigungen (4,6 % der Steiermark). Das Sommerhalbjahr wurde dabei stärker frequentiert als das Winterhalbjahr, dem 40,0 % der Nächtigungen zuzurechnen wurden. Bei den Nächtigungen überwogen 2019 inländische Gäste, ihr Anteil betrug 67,1 %. Im Vergleichszeitraum 2015 bis 2019 nahmen die Nächtigungszahlen um durchschnittlich +6,8 % jährlich zu (Steiermark +3,1 % p.a.). Dieser überdurchschnittliche Zuwachs in den Nächtigungszahlen ist vor allem dem starken Nächtigungsanstieg von +14,1 % im Jahr 2016 und +15,6% 2017 zu verdanken. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer betrug im Jahr 2019 3,0 Tage, diese stieg damit seit 2015 leicht an. Die Nächtigungsdichte (Nächtigungen je Einwohner) lag 2019 bei 4,0,

der drittniedrigste Wert aller steirischen Bezirke (Steiermark: 10,7). Der Bezirk ist Naherholungsgebiet der Stadt Graz, profitiert aber auch vom dortigen Geschäfts- und Kongress-tourismus. Neben Erholungs- und Wanderurlauben rund um den Schöckl ergänzen zahlreiche Sehenswürdigkeiten, beispielsweise das Freilichtmuseum in Stübing, der Österreichische Skulpturenpark und die Tropfsteinhöhle der Lurgrotte das touristische Angebot. Touristische Nächtigungen gibt es dabei vorwiegend in Laßnitzhöhe (Luftkurort), Premstätten (Schwarzl Freizeitzentrum) und Sankt Radegund bei Graz (Luftkurort).

### Quellen

- » Teibenbacher (1999): Regionale Entwicklungsmuster. Demographische und sozio-ökonomische Modernisierung in den Politischen Bezirken der Steiermark zwischen 1850 und 1914. Leykam: Graz.
- » Posch (1968): Vorgeschichte und Anfänge der Bezirkshauptmannschaften in der Steiermark. Erweiterter Festvortrag anlässlich der Hundertjahrfeier der steirischen Bezirkshauptmannschaften im Rittersaal des steirischen Landhauses in Graz am 11. Oktober 1968.

### Daten

- » Arbeitsmarktservice Österreich (2020): [www.ams.at](http://www.ams.at)
- » Hauptverband der Sozialversicherungsträger (2020): [www.hauptverband.at](http://www.hauptverband.at)
- » ÖROK Bevölkerungsprognose (2018): <http://www.oerok.gv.at/raum-region/daten-und-grundlagen/oerok-prognosen/>
- » Statistik Austria (2020): [www.statistik.at](http://www.statistik.at)
- » WIBIS Steiermark (2020): [www.wibis-steiermark.at](http://www.wibis-steiermark.at)